



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Hoch- und Straßenbau
Aktenzeichen: 61 20 41

Niederkrüchten, den 12. April 2023

Vorlagen-Nr. 584-2020/2025

Sachbearbeiter: Wilfried Kaufhold

öffentlich

Beratungsweg

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft 20. April 2023

Waldaufwertung

Sachverhalt:

Der Wald in Deutschland leidet stark unter klimabedingter Dürre. Das zeigt auch die neueste vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) veröffentlichte Waldzustandserhebung:

„Die Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2022 sind dramatisch. Sie zeigen, dass sich die durch den Klimawandel bedingten Waldschäden auch im Jahr 2022 fortgesetzt haben. In den Folgejahren ist mit weiteren Schäden zu rechnen. Vier von fünf Bäumen sind inzwischen krank. Nur noch 21 Prozent der Bäume zeigen keine Verlichtungen in der Krone. Noch höher liegen die Schadenswerte mit 38 Prozent in NRW, mit 39 Prozent in Sachsen-Anhalt und sogar mit 50 Prozent in Thüringen. Besonders anfällig für Trockenheit sei der "Brotbaum" der Forstwirtschaft, die Fichte. Sie leide inzwischen auch auf Standorten mit guter Wasserversorgung und in den oberen Höhenlagen der Mittelgebirge, wo sie sich bislang gut entwickelt habe, so der Waldzustandsbericht. Aber auch von den Kiefern seien nur noch 13 Prozent gesund. Die Wiederbewaldung der riesigen Kalamitätsflächen und der dringend notwendige Waldumbau hin zu klimarobusten Mischwäldern ist eine Generationsaufgabe, die die Waldbesitzenden ohne die Unterstützung durch Bund und Länder nicht schultern können. Deshalb muss die Förderung der Wiederaufforstung und der Klimaanpassung der Wälder konsequent fortgesetzt werde“.

Auch der Elmpter Wald als Teil des Grenzwalds ist von diesen Entwicklungen betroffen. Was zuerst nur in Fichtenbeständen sichtbar wurde, betrifft inzwischen auch den durch Kiefern geprägten Grenzwald. Abhängig von Bodenverhältnissen und Exposition sterben z. T. ganze Alt-Kiefer-Bestände ab. Diesem Prozess möchte die Verwaltung entgegenwirken.

Das geplante Maßnahmen- und Entwicklungskonzept „Waldaufwertung Niederkrüchten“ zur Herstellung von vorgezogenen Kompensationsmaßnahmen für ein Ökokonto kann die Bestrebungen zur Klimaanpassung der Wälder unterstützen. Das Konzept beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, die durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Regionalforstamt Niederrhein (Wald und Holz NRW) sowie der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Viersen (UNB) unter Beteiligung der Biologischen Station Krickenbecker Seen entwickelt wurden.

Die Waldaufwertung wird geprägt durch die beiden Schwerpunkte „Umwandlung von Nadelholz dominierten Beständen in standortgerechte und klimaangepasste Laubwälder“ (waldbauliche Maßnahmen) sowie „Erhaltung und Aufwertung offener und lichter Waldbereiche zur Biotopvernetzung im Gemeindewald“. Die Gesamtfläche des Maßnahmenbereichs im Elmpter Wald umfasst eine Größe von 320,92 ha. Davon sollen auf 71,56 ha waldbauliche Maßnahmen (incl. 3,86 ha Flächenstilllegung) durchgeführt sowie auf 36,92 ha offene und lichte Bereiche erhalten und entwickelt werden. Auf den verbliebenen 212,44 ha soll der vorhandene Wald normal bewirtschaftet werden und sich mittels Naturverjüngung zu einem klimaangepassten Wald entwickeln.

Waldbauliche Maßnahmen:

- Umbau der Nadelholzbestände zu Laubholzbeständen mit den Hauptbaumarten Eiche und Buche unter Schutz des Altbestands
- Voranbau unter Schirm mit Buche und Freiflächenaufforstung mit Traubeneiche, Waldentwicklungstypen 12, 14, 21 und 23
- Voranbau mit Traubeneiche in Blöcken (0,1 ha bis 2,0 ha Größe) auf Teilflächen mit geringer Restbestockung
- Ggf. ganzflächiger Voranbau bei besonderen Bestandsverhältnissen (v. a. stark verlichtete Bestände, Kleinbestände)
- Pflanzmaterial aus heimischen Herkünften (überwiegend 1,20 m bis 1,50 m)
- Bei Buche etwa Verbände von 2 m bis 4 m x 1 m; das entspricht 2.500 bis 5.000 Buchen je ha; Aussparung des Wurzelbereichs von Altbäumen (Radius 1,5 m bis 2,0 m)
- Beim Voranbau Aussparung der Ränder der lichten Korridore
- Ggf. Auflichtung des Ausgangsbestands bei den Voranbauten (je nach Lichtverhältnissen)

- Aufforstung mit Eiche im Weitverband von durchschnittlich 4 m x 4 m unter Ausnutzung der Geländegegebenheiten
- Ggf. Verbissschutz durch Wuchshüllen
- Nutzungseinstellung auf ausgewählten Flächen (Laubholzalbestände) zur Entwicklung von Naturwäldern

Erforderliche Pflegemaßnahmen nach Durchführung der waldbaulichen Maßnahmen:

- Temporäre Duldung von natürlich aufkommenden Begleitbaumarten als pflegendes Element
- Zurückdrängen des Begleitholzes zugunsten der Ziellaubbaumarten zu einem späteren Zeitpunkt, insbesondere evtl. aufkommendes Nadelholz
- Auflichtung des Oberstands in den kommenden Jahrzehnten
- Im Anschluss an die Nadelholznutzung Entwicklung von Laubmischwald auf den restlichen Flächen mittels Sukzession

Maßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung offener und lichter Bereiche:

- Ergänzung vorhandener lichter Bereiche um einige neue Schneisen; Breite mind. 50 m
- Gestaltung als lichter Wald mit reduziertem Bestockungsgrad (dynamisch angeordnet von 0,35 B° bis 0,5 B°) durch behutsame Entnahme einzelner Bäume unter Belassung einzelner großer Kiefern
- I. d. R. gleichzeitige Durchführung von Bestockungsgradreduzierung mit waldbaulichen Maßnahmen in angrenzenden Bereichen
- Säumen der lichten Korridore von Waldumbaubereichen zur Bildung von Waldinnenrändern; dazu Entwicklung von Saumstrukturen sowie in geringerem Anteil Belassen von standortgerechten Strauchgehölzen
- Räumen des Schlagabraums an einzelnen Punkten in den Randbereichen oder in der Fläche
- Förderung von Heideinitialen durch Freistellen
- Entfernen von Traubenkirschen auch aus waldbaulicher Sicht
- Erhaltung sandiger, lückiger Stellen (je Einzelfläche ca. 250 m) oder im Zuge der Rodung von Traubenkirschen (je Einzelfläche mind. 5 m² und mind. 5 Flächen je ha zur Förderung des Ziegenmelkers)

Erforderliche Pflegemaßnahmen für offene und lichte Bereiche:

- Regelmäßige mechanische Pflege der Korridore (alle 5 bis 7 Jahre) oder ergänzend durch Beweidung im möglichen rechtlichen Rahmen (jährlich zwei Beweidungsgänge mit Schafen und Ziegen) zur Erhaltung der lichten Korridore; anfallende Biomasse soll nicht auf der Fläche verbleiben
- Zeitnahes und nachhaltiges Entfernen von Saatkäulen der Spätblühenden Traubenkirsche durch Rodung (mit Wurzel)

Der zeitliche Horizont für die Durchführung der Maßnahmen beträgt 10 Jahre. Sollten klimatische Probleme auftreten (trockene Jahre), kann der Horizont auf 15 Jahre ausgedehnt werden. Zudem richtet sich die Durchführung auch nach dem Bedarf der benötigten Ökopunkte für Bauleitplanung oder sonstige Ausgleichsmaßnahmen.

Das Projekt wird von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Regionalforstamts Niederrhein, der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Viersen, der Biologischen Station Krickenbecker Seen und der Gemeinde Niederkrüchten, begleitet. Die Arbeitsgruppe wird den zeitlichen Ablauf, die Art und den Umfang der einzelnen Maßnahmen abschnittsweise festlegen. Die Entscheidung über die Durchführung der Maßnahmen liegt jedoch allein bei der Gemeinde Niederkrüchten. Nach der Fertigstellung einzelner Maßnahmen erfolgt ein Aufmaß zur Berechnung der aufgewerteten Flächen mit Anrechnung im Ökokonto.

Die Verwaltung wird in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft das geplante Maßnahmen- und Entwicklungskonzept „Waldaufwertung Niederkrüchten“ näher erläutern.

Vorschlag:

Das geplante Maßnahmen- und Entwicklungskonzept „Waldaufwertung Niederkrüchten“ wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	
Es stehen Mittel zur Verfügung:		Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	
PSP-Element bzw. Kostenstelle / Sachkonto:						
Kosten der Maßnahme:						
Erlöse:						
Erläuterungen:						
Rechtsgrundlage:	gesetzliche Grundlage	<input type="checkbox"/>	vertragliche Verpflichtung	<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit	<input checked="" type="checkbox"/>

Anlage(n):

1. Kompensationsmaßnahmen im Gemeindewald ("Waldaufwertung Niederkrüchten")
2. Zusammenstellung der Flächen für die Waldaufwertung
3. Ökopunktekonto Niederkrüchten, Gesamtkarte
4. Ökopunktekonto Niederkrüchten, Karte Nord
5. Ökopunktekonto Niederkrüchten, Karte Süd
6. Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW
7. Waldentwicklungstypen 12, 14, 21 und 23

gez. Wassong